

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

27. Dezember 1951

Blatt 2530

Die Infektionskrankheiten im November =====

27. Dezember (Rath.Korr.) Nach dem Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien ist die Zahl der Diphtheriefälle von 165 im Oktober auf 147 im November zurückgegangen. Dagegen hat sich die Zahl der Scharlacherkrankungen von 558 im Oktober auf 578 leicht erhöht. Drei an Diphtherie Erkrankte sind gestorben. Bei den Scharlacherkrankungen wurde kein einziger Todesfall gemeldet. An Typhus sind im Berichtsmonat 37 Personen erkrankt, im Oktober 45. Die Zahl der Kinderlähmungsfälle betrug im November 5 und im Vormonat 11. Die Keuchhustenfälle haben sich von 35 auf 53 erhöht.

Bei einer Gesamtzahl von 16.976 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen 3464 (Oktober 3015). Davon wiesen 2179 eine Tuberkulose auf (1873). In 429 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 9688 Röntgendurchleuchtungen und 230 Röntgenaufnahmen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 7608 Hausbesuche durchgeführt. Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 4225. Es wurden 62 neue Fälle venerischer Erkrankungen festgestellt. Von 520 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 15 geschlechtskrank. Unter 281 untersuchten Geheimprostituierten waren 25 infiziert. Aus ganz Wien wurden 277 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 306).

Im Berichtsmonat wurden in den beiden Gesundenuntersuchungsstellen im Franz Josef-Spital und Elisabeth-Spital insgesamt 387 Personen untersucht. Dabei wurden 30 karzinomverdächtige Tumore festgestellt und 201 Personen wegen anderweitiger Leiden ihrem behandelnden Arzt zugewiesen.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden im November 254 Sportler untersucht.

Totale Stromstörung in Wien
=====

27. Dezember (Rath.Korr.) Wegen übermäßiger Rauhreifbildung und Aneisung an den nach Wien führenden Fernleitung kam es am 26. Dezember in den frühen Morgenstunden zu einigen Seilrissen. Als Folge fiel die Fernversorgung mit Strom nach Wien aus. Da die Wiener Dampfkraftwerke mit dem an sich geringen Nachteinsatz den plötzlichen Ausfall nicht decken konnten, kam es zu einer Gesamtstörung in Wien. Nur das vom Kraftwerk Engerthstraße versorgte 5 KV-Netz und die von Akkumulatoren gespeisten Gleichstromnetze blieben im Betrieb. Die gesamte Störung dauerte von 2.34 bis 3 Uhr, kleinere Teilstörungen bis 3.30 Uhr.

Johann Baptist Lampi zum Gedenken
=====

27. Dezember (Rath.Korr.) Auf den 31. Dezember fällt der 200. Geburtstag des Bildnis- und Historienmalers Johann Baptist von Lampi d.Ä., der zu den letzten Vertretern des pomphaften Porträtstils gehört und auch als Porträtmaler des Bürgertums besondere Leistungen vollbracht hat. Der Künstler, der eigentlich Lamp hieß, wurde zu Romeno in Südtirol geboren und in Salzburg ausgebildet, wo er nach den Skizzen seines Lehrers Plafonds und Altarbilder malte. Sein erster selbständig ausgeführter Auftrag ist das Deckenfresko der Krönung Mariä in der Pfarrkirche seines Heimatortes. In der Folge arbeitete Lampi in Verona und wurde in die dortige Akademie aufgenommen, ferner in Trient, Innsbruck und Klagenfurt. 1783 kam er mit italienisierten Namen nach Wien, wo er zu Hofkreisen Zugang fand und Josef II. mehrmals malte. 1785 trat er als Gehilfe Hauzingers in die Akademie ein und wurde ein Jahr später sein Nachfolger. 1788 ging er nach Polen und malte in Warschau den König sowie zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten. Einer Einladung Potemkins folgend begab er sich nach Jassy und anschließend an den Petersburger Hof. 1797 nach Wien zurückgekehrt, wurde Lampi in den erblichen Ritterstand erhoben und erhielt 1821 das Bürgerrecht von Wien, wo er am 11. Februar 1830 starb.

Turmblasen am Silvesterabend
=====

27. Dezember (Rath.Korr.) Wie in den vergangenen Jahren entbietet die Stadt Wien auch am heurigen Silvesterabend durch den Trompeterchor der Stadt Wien einen Neujahrsgruß an alle Wiener und die Freunde Wiens in aller Welt. Um 18 Uhr wird von der Loggia des Rathhausturmes der Trompeterchor der Stadt Wien unter Leitung seines Dirigenten Prof. Josef Hadraba 30 Minuten lang konzertieren. Bläserfanfaren, Weihnachts-, Kinder- und Volksliederpotpourris scheinen in dem volkstümlich gehaltenen Programm auf und sollen auf dem Rathausplatz erscheinenden Wienerinnen und Wienern einen frohen Jahresausklang bereiten. Der Zutritt zum Rathausplatz ist unentgeltlich.

Die Weihnachtsfeiertage in Ziffern
=====

27. Dezember (Rath.Korr.) Die grünen Weihnachten blieben auch bei den Wiener Verkehrsbetrieben, die sonst an Feiertagen eine Rekordfrequenz bewältigen müssen, nicht ohne Auswirkung. Am Goldenen Sonntag haben Straßenbahnen und Stadtbahn 1,547.000 Fahrgäste befördert, was nur einem mittelmäßigen Verkehr gleichkommt. Die Autobusse hatten an diesem Tag eine verstärkte Frequenz, besonders auf der Linie Mariahilfer Straße, wo zeitweise Verstärkungen eingeschoben werden mußten. Die Wiener Verkehrsbetriebe beförderten am 24. Dezember insgesamt 1,786.000 Fahrgäste. In den Nachmittagsstunden setzte ein verstärkter Verkehr zu den Friedhöfen ein. Zum Zentralfriedhof wurden zusätzlich vier Sonderlinien geführt. Der Ausflugsverkehr an beiden Feiertagen blieb diesmal vollständig aus. Nur an den Nachmittagen hat eine stärkere Frequenz auf den zu Spitalern führenden Linien eingesetzt. Am 25. Dezember wurden 1,521.000, am 26. Dezember 1,608.000 Passagiere gezählt. Wegen der Glatteisgefahr konnte der Autobusverkehr auf den Außenlinien nur mit großer Mühe aufrecht erhalten werden. Der Autobus-Nachtverkehr war während der Feiertage ebenfalls mittelmäßig.

Bei der Feuerwehr der Stadt Wien verliefen die Weihnachts-

feiertage verhältnismäßig sehr ruhig. In etwa 40 Fällen mußten die durch den Rauhreif abgerissenen Telephonleitungen und abgebrochenen Äste entfernt werden. Andererseits wurde der Autoverkehr durch die Glatteisgefahr beinahe lahmgelegt, so daß die Ausfahrten zu Unglücksfällen und Verkehrsstörungen heuer fast ausgeblieben sind. Am Heiligen Abend ist heuer kein einziger Christbaum abgebrannt.

Umsomehr war der in voller Bereitschaft gehaltene städtische Rettungsdienst beschäftigt. Seit Montag früh wuchs ständig die Zahl der durch das Glatteis verursachten Stürze. Am Dienstag allein wurde 111 gestürzten Passanten Erste Hilfe geleistet. Während des Glatteises ist der Rettungsdienst insgesamt etwa 300mal ausgefahren. Am Heiligen Abend wurde ein Raubmord versucht und drei Selbstmorde verübt.

Gedenktage für Jänner

=====

27. Dezember (Rath.Korr.)

- | | |
|---|-------------|
| 1. Alexander Bensa, Ritter v., Maler | 50.Tod.Tag |
| 4. Johann Georg Stuver (richtig Stubenrauch) Pyrotechniker, seit 1774 in Wien | 150.Tod.Tag |
| 10. Karl Ritter v. Ghega, Eisenbahningenieur, Erbauer der Semmeringbahn | 150.Geb.Tag |
| 12. Theodor Anton Rosenthal, Taulow v., Begründer des geheimen Hausarchivs | 250.Geb.Tag |
| 13. Eduard von Bauernfeld, Dramatiker | 150.Geb.Tag |
| 18. Gustav Freytag, Gründer eines karthogr. Verlages (gest. 19.12.1938) | 100.Geb.Tag |
| 24. Jan Kollar, tschech. Dichter und Altertumsforscher, Prof.d.slav.Archäologie a.d.Univ. | 100.Tod.Tag |
| 27. Karl Udel, Sänger und Komponist, Gründer des Udel-Quartetts | 25.Tod.Tag |
| 29. Moritz Hoernes, Prähistoriker (+ 10.7.1917) | 100.Geb.Tag |

Rindermarkt vom 27. Dezember, Nachmarkt
=====

27. Dezember (Rath.Korr.) Unverkauft vom Hauptmarkt:
5 Ochsen, 10 Stiere, 10 Kühe, Summe 25. Neuzufuhren aus dem In-
land: 56 Ochsen, 61 Stiere, 209 Kühe, 26 Kalbinnen, Summe 352.
Gesamtauftrieb: 61 Ochsen, 71 Stiere, 219 Kühe, 26 Kalbinnen,
Summe 377.

Bei regem Marktverkehr verteuerten sich mittlere Qualitäten
bei Ochsen, Stieren, Kühen und Beinlvieh um 30 bis 50 g, Kalbin-
nen notierten unverändert.

Schweinemarkt vom 27. Dezember, Nachmarkt
=====

27. Dezember (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 2.162 inländische
Fleischschweine, verkauft wurde alles.

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden inländische Fleischschweine
aller Qualitäten zum Preis von 14 S je Kilogramm gehandelt.